LTWP-2

Programmantrag

Landesdelegiertenversammlung am 8. & 9. November 2025 in Bingen

Initiator*innen: Landesdeligiertenversammlung (dort beschlossen am: 08.11.2025)

Titel: **LANDTAGSWAHLPROGRAMM 2026 - Kapitel 2 - Rheinland-Pfalz für alle innovativ gestalten**

Antragstext

Rheinland-Pfalz für alle innovativ gestalten

Ob Hightech-Labor in Mainz, Handwerksbetrieb in der Südpfalz oder Tourismusbetrieb an der Mosel – überall in Rheinland-Pfalz arbeiten Menschen an einer zukunftsfähigen Wirtschaft, die auf regionale Wertschöpfung und Innovation setzt. Wir wollen, dass gute Ideen hier nicht nur entstehen, sondern auch groß werden. Dafür brauchen wir eine Wirtschaft, die klimafreundlich produziert, eine digitale Infrastruktur, die allen zugutekommt, und Forschung, die unser Land voranbringt und unsere Demokratie stärkt. Gründer:innen sollen beste Chancen erhalten, Betriebe passende Unterstützung für Innovationen und Klimaneutralität. Mit vernetzten Lösungen wollen wir den Alltag der Menschen konkret verbessern und dafür die richtigen Bedingungen schaffen. Moderne Mobilität zum Beispiel ist für uns einfach, bezahlbar und klimafreundlich. Es ermöglicht den Menschen im Land die Wahlfreiheit, per Bahn, Bus, Rad, Carsharing oder Auto unterwegs zu sein. Auch unsere Verwaltung wollen wir digital, selbsterklärend und transparent gestalten, damit Menschen unkompliziert Zugang zu Leistungen haben. Menschen ohne digitale Möglichkeiten unterstützen wir weiterhin direkt vor Ort in den Verwaltungen. Wir setzen auf Tourismus, der unsere Natur schützt und unsere Regionen stärkt. Innovativ gestalten heißt für uns, Fortschritt mit Verantwortung zu verbinden und neue Wege zu gehen, die allen zugutekommen. So wird Rheinland-Pfalz für alle zu einem Ort, an dem Ideen willkommen sind,

Kreativität Wurzeln schlägt und neue Lösungen das Leben der Menschen verbessern.

Wirtschaft der Zukunft

Wirtschaftlicher Erfolg durch Innovation und Klimaschutz

In der Kreativität und der Innovationskraft rheinland-pfälzischer Unternehmen und ihrer Mitarbeiter:innen liegt der Schlüssel zur Gestaltung des wirtschaftlichen Erfolgs. Klimaschutz, Energiewende, Digitalisierung, Kreislaufwirtschaft, Batterietechnologien, Medikamentenentwicklung – das alles sind zentrale Zukunftsfelder, in denen bereits heute neue Produkte und Dienstleistungen in Rheinland-Pfalz entstehen. Erfolg in der Wirtschaft und der Schutz unseres Klimas gehören für uns GRÜNE zusammen. Mit Innovative Ansätze im Mittelstand wollen wir verstärkt fördern durch unser Konzept eines kreditfinanzierten RLP-Zukunftsfonds.Auch Initiativen zu gemeinwohlorientiertes und gemeinschaftsbasiertes Wirtschaften wollen wir unterstützen.

Mittelstand: Rückgrat unserer Wirtschaft zukunftssicher aufstellen

Der Mittelstand ist die tragende Säule der rheinland-pfälzischen Wirtschaft. Er sorgt gerade im ländlichen Raum für Arbeitsplätze und regionale Attraktivität. Wir GRÜNE wollen den Mittelstand bei der Digitalisierung und der klimaneutralen Transformation unterstützen. Dazu wollen wir Investitionen in die Umstellung auf klimafreundliche Produktionsprozesse sowie Klimaschutztechnologien anstoßen. Gemeinsam mit Praktiker:innen aus Unternehmen, Verwaltung und Zivilgesellschaft werden wir unnötige bürokratische Hürden für kleine und mittlere Unternehmen abbauen, ohne notwendige Umwelt-, Sozial- und Verbraucherschutzstandards zu senken.

Mit unserem wegen seiner Einfachheit bundesweit beachteten KIPKI-Programm und mit der Halbierung der Genehmigungdauern für Windkraftanlagen in unserem Land zeigen wir: wir können das.

Handwerk: die Gestalter:innen der Energiewende stärken

Handwerker:innen planen, fertigen und installieren die notwendigen Veränderungen und Produkte auf dem Weg zu einer klimaneutralen Wirtschaft. Wir GRÜNE wertschätzen das Handwerk und unterstützen es. Gemeinsam mit dem Handwerk setzen wir Klimaschutzmaßnahmen, die Energie- und Wärmewende um. Dem aktuellen Fachkräftemangel wollen wir mit frühzeitiger Berufsorientierung und unterstützenden Maßnahmen wie Alltagsbegleitung oder Sprachförderung während der Ausbildung entgegenwirken. Außerdem unterstützen wir attraktive Umschulungs- und

Qualifizierungsprogramme. Um die Fachkräftelücke zu schließen und finanzielle Hürden zu senken, wollen wir den kostenfreien Meisterbrief einführen. Die Unterstützung durch den Aufstiegsbonus II setzen wir fort und fördern die erste Gründung eines Handwerksbetriebs. Mit einer Nachfolgezentrale wollen wir Betriebsinhaber:innen und Nachfolger:innen besser vernetzen und eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge ermöglichen. Wir führen die berufliche und akademische Ausbildung stärker zusammen und setzen uns deshalb für das Modell des Trialen Studiums als Kombination aus beruflicher Ausbildung und Studium im Handwerk ein. Für Geschäftsgründungen und Unternehmenserweiterungen planen wir langfristig laufende, mit Ausfallbürgschaften hinterlegte Gründerkredite, die unternehmerische Handwerker in einem einfachen, digitalen und standardisierten Verfahren beantragen können.

Außerdem unterstützen wir attraktive Umschulungs-, Qualifizierungsprogramme und Teilqualifizierungen.

Industrie: Mit den vielen verschieden Branchen im Land die Zukunft nachhaltig und innovativ gestalten

Industriepolitik in Rheinland-Pfalz ist Standortpolitik - entlang des Rheins ebenso wie in unseren Mittelgebirgsregionen. Die Industrie in Rheinland-Pfalz leistet einen zentralen Anteil an unserer Wertschöpfung und nimmt damit eine entscheidende Rolle auf dem Weg zur klimaneutralen Wirtschaft im Land ein.Erfolgreiche Industriepolitik bedeutet, den Standort nachhaltig zu stärken: durch eine verlässliche Versorgung mit wettbewerbsfähiger erneuerbarer Energie, eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur für Straße, Schiene und ÖPNV, sichere Wasser- und Abfallkreisläufe, eine ressourcenschonende, krisensichere Rohstoffversorgung, zügige und digitale Genehmigungsverfahren sowie verlässliche Rahmenbedingungen für langfristige Investitionen. So gelingt die wertschöpfende Transformation unserer Industrie hin zu einer klimaneutralen Zukunft. Wir GRÜNE wollen den Industriestandort Rheinland-Pfalz sichern und nachhaltig weiterentwickeln. Dazu wollen wir vor allem mittelständische Unternehmen bei der grünen Transformation auch finanziell aktiv unterstützen und klimafreundliche Investitionen ermöglichen. Mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien und der Umsetzung der Wasserstoffstrategie des Landes begleiten wir unsere Unternehmen dabei, auch energieintensive Prozesse mit grünem Wasserstoff klimaneutral zu gestalten. Von besonderer Bedeutung sind dabei gute und tarifgebundene Arbeitsplätze.

Für eine attraktive Ausbildung

Für Unternehmen wird es zunehmend schwerer, Ausbildungsplätze zu besetzen. Im Schulterschluss mit Unternehmer:innen und Gewerkschaften wollen wir für einen attraktiven Ausbildungsstandort sorgen. Um Auszubildende zu gewinnen, wollen wir

GRÜNE die duale Ausbildung aufwerten. Dazu gehören neben einer wertschätzenden Entlohnung attraktive Rahmenbedingungen. Mit Wohnungsangeboten, vergünstigtem ÖPNV-Ticket und modernen Berufsbildungsstätten wollen wir junge Menschen bei ihrer Ausbildung unterstützen. Wir werben weiterhin für die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung in der Gesellschaft.

Ressourcenschutz durch Kreislaufwirtschaft – Stärkung der Biotechnologie

Kreislaufwirtschaft ist weitaus mehr als nur Mülltrennung, sie ist ein zentraler Baustein für mehr Resilienz in Lieferketten, für geopolitische Unabhängigkeit und für industriepolitische Stärke. Wir wollen Schritt für Schritt vom linearen zum zirkulären Wirtschaftsmodell voranschreiten und uns dafür einsetzen, dass mehr recycelte Materialien – etwa in Baustoffen – zum Einsatz kommen. Dafür stärken wir den Rezyklatanteil in öffentlichen Vergaben, um innovative Unternehmen zu stärken. Wir sorgen dafür, dass Behörden und Kommunen Rezyklate bevorzugt einsetzen können und die Bauwirtschaft zum Motor einer erfolgreichen Kreislaufwirtschaft wird.

Wir sehen Abfall als Rohstofflieferanten und stärken die getrennte Erfassung und Sammlung von Abfällen. Wir unterstützen die Kommunen bei der Einführung der Wertstofftonne. Insbesondere wollen wir die Sammelquote beim Bioabfall noch weiter erhöhen, auch um ihn energetisch zu nutzen. Die Abfallwirtschaftskonzepte setzen wir konsequent um. Die weiße und graue Biotechnologie wollen wir in Rheinland-Pfalz als Zukunftsmärkte stärken und entwickeln. Eine Studie soll hierzu die weiteren Entwicklungspotenziale ermitteln.

Kreativwirtschaft weiter stärken und Medien und Filmförderung gezielt ausbauen

Die Kreativwirtschaft leistet einen wichtigen Beitrag zur regionalen Identität, zur wirtschaftlichen Vielfalt und zur kulturellen Innovationskraft in Rheinland-Pfalz. Wir wollen die Medien- und Filmförderung gezielt ausbauen und dabei die neuen Strukturen der Medienförderung RLP stärker nutzen.

Als Digitalisierungspartei stehen wir dafür, dass menschliches Kunstschaffen nicht von KI verdrängt werden darf. Wir wollen mit Kulturschaffenden in einen nachhaltigen Dialog über Chancen und Risiken beim Einsatz von KI als Werkzeug in unterschiedlichen Sparten treten.

Mit zusätzlicher finanzieller Ausstattung, vereinfachten Antragsverfahren und gezielter Öffentlichkeitsarbeit schaffen wir bessere Rahmenbedingungen für kreative Medienschaffende und machen Rheinland-Pfalz zum attraktiven Standort für Kultur, Medien und Games.

Digitaler Wandel

KI und Robotik als Chance

KI und Robotik verändern unsere Wirtschaft grundlegend. Wir wollen diese Entwicklungen aktiv gestalten, Risiken begrenzen und Chancen nutzen. Dazu fördern wir souveräne KI-Systeme, schaffen Informationsangebote und prüfen deren Qualität kritisch. Autonome Prozesse sollen Produktivität steigern, Menschen entlasten und zur lokalen Wertschöpfung beitragen.

Digitale Teilhabe überall ermöglichen

Digitale Teilhabe darf nicht vom Geldbeutel oder Wohnort abhängen. Dafür brauchen wir digitale Netze überall. Die Versorgung mit schnellem Internet durch Glasfaser und verlässlichem Mobilfunk (

(5G als flächendeckender Standard)

) ist für alle Menschen und Unternehmen in Stadt und Land unabdingbare Voraussetzung. Wo der Markt beim eigenverantwortlichen Ausbau versagt, werden wir weiterhin durch gezielte Förderung eine flächendeckende Versorgung sicherstellen.Für Randlagen und einzelne Straßenzüge soll weiterhin die Förderung grauer Flecken wirken.Wir wollen den Ausbau weiter beschleunigen. Dafür vereinfachen wir die Förderanträge für unsere Kommunen und unterstützen sie dabei mit Beratung. Mobilfunk und Internet gehören heute zur kritischen Infrastruktur. Deshalb setzen wir beim Netzausbau auf Technologien aus vertrauenswürdigen Partnerländern und wollen öffentliche Fördermittel daran koppeln.
Wir GRÜNE werden die Vernetzung von Mobilitätsangeboten unterstützen, indem wir die Möglichkeiten der Digitalisierung zur Information und Vernetzung von Angeboten nutzen. Wir werden die Einrichtung von weiteren WLAN-Hotspots im ÖPNV und öffentlichen Gebäuden fördern und Initiativen für Co-Working- und Gründerzentren in ländlichen Räumen unterstützen.

Digitale Souveränität und Open Space stärken

Wir GRÜNE setzen uns für eine digitale Infrastruktur ein, die mit Open Source und digitaler Souveränität unabhängig und ausfallsicher aufgestellt ist. Die digitale Souveränität wird in der aktuellen weltpolitischen Lage zum Standortfaktor: Wir setzen auf unabhängige Cloud-Lösungen und offene Standards, um Abhängigkeiten von internationalen Tech-Konzernen zu reduzieren und den Datenschutz sicherzustellen. Was mit öffentlichen Geldern bezahlt wurde, soll auch öffentlich verfügbar sein (public money, public code). Auf Landesebene

werden wir GRÜNE uns deshalb für eine Open-Source-Strategie einsetzen, die eindeutige Zuständigkeiten und Ziele beschreibt. Eine digitale Gesellschaft braucht digitale Kompetenzen. Wir wollen daher eine Offensive für Medienkompetenz starten, die Medienbildung für jedes Alter und überall attraktiv und leicht zugänglich macht. Bestehende Angebote wollen wir weiterentwickeln.

Digitale Innovationen für die Transformation fördern

Wir wollen digitale Geschäftsmodelle und Zukunftstechnologien verstärkt fördern und setzen dabei konsequent auf die Vernetzung zwischen Universitäten und Forschung, Start-ups, etablierten Unternehmen, NGOs und Verwaltung. Dabei haben wir neben Biotechnologie und KI-Forschung auch die Potentiale der Quantentechnologie im Blick. Unser Fokus liegt auf nachhaltigen und innovativen Förderprogrammen für grüne Start-ups und kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die digitale Lösungen für Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und soziale Innovation bieten.

Digitale Infrastruktur klimaneutral gestalten

Den digitalen Wandel und die klimaneutrale Transformation denken wir zusammen. Denn der digitale Wandel ist energieintensiv und keineswegs automatisch grün. Dabei setzen wir auf klimaneutrale Energie bei der Stromversorgung für den Betrieb der technischen Infrastruktur (wie z. B. Rechenzentren) sowie die Nutzung der Abwärme für Wärmenetze und Fernwärme.

Gründungen

Gründungsoffensive für Rheinland-Pfalz

Wir brauchen Menschen, die mit ihrem Mut und ihren Ideen die Modernisierung der Wirtschaft in Rheinland-Pfalz mitgestalten und voranbringen. Start-Ups sind Innovationstreiber und spielen eine herausragende Rolle, um gesellschaftliche Herausforderungen zu lösen. Wir GRÜNE wollen deshalb die Gründungs- und Start-Up-Förderung des Landes weiter ausbauen und dafür eine Start-Up-Strategie-RLP auf den Weg bringen. Ein Augenmerk soll auf einer besseren Wachstumsfinanzierung für Start-Ups liegen. Unter Einbindung der Wirtschaft, Banken und Investor:innen wollen wir eine Initiative anstoßen, mit der wir unseren Gründer:innen einen besseren Zugang zu Wagniskapital ermöglichen können. Einen besonderen Fokus wollen wir für Rheinland-Pfalz auf Biotechnologie, Chemie, IT und KI sowie Mobilitätslösungen legen, denn hier liegen große Potenziale für Forschung, StartUps und etablierte Unternehmen im Land.

Ausgründungskultur etablieren

Unser Ziel ist es, die Zahl der Ausgründungen aus unseren Hochschulen und Forschungseinrichtungen deutlich zu erhöhen. Deshalb setzen wir GRÜNE uns für eine bessere finanzielle und strukturelle Ausstattung der Gründungsbüros und Gründerzentren ein. Wir unterstützen die Start-Up Factories SouthwestX und FUTURY – The Future Factory. Auch die Digital Hubs wollen wir weiter fördern und auf andere Regionen ausweiten. Wir wollen Gründungen nicht nur aus der Forschung heraus, sondern auch von Handwerker:innen, Kreativen und Tüftler:innen, auch in der Fläche, stärken. Wer eine gute Idee hat, soll in Rheinland-Pfalz einfach und unbürokratisch gründen können – egal ob in der Stadt oder auf dem Land. Dazu wollen wir passgenaue Beratung, einfache Förderwege und bezahlbare Räume für junge Unternehmen ausbauen.

Ideen vernetzen – Zukunft gestalten

Wir GRÜNE wollen Gründer*innen enger miteinander vernetzen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, das Startup-Office als zentrale Plattform für das Start-up-Ökosystem von Rheinland-Pfalz auszubauen. Mit einem jährlichen Start-Up-Festival wollen wir die Sichtbarkeit des Start-up-Ökosystems für Gründer*innen und Investor*innen über Rheinland-Pfalz hinaus verbessern. Wir wollen gezielt mehr Gründerinnen in Rheinland-Pfalz unterstützen und bestehende Initiativen wie den landeseigenen Gründerinnenpreis weiter stärken und ausbauen. Im Zukunftsfeld Biotechnologie wollen wir insbesondere die Landes-Dachmarke BioVation zu einem wirkungsvollen Beratungs- und Standortnetzwerk für Biotech im Land ausbauen und ressortübergreifend bei der Staatskanzlei ansiedeln. Über ein spezielles Förderprogramm wollen wir gerade Start-Ups im Biotech-Bereich unterstützen, vergünstigte Laborräume zu finden. Zur Unterstützung der IT und KI Gründungen führen wir ein gezieltes Förderprogramm mit diesem Schwerpunkt ein.

Erfolgreiche Gründungen langfristig halten

Wir wollen, dass innovative Gründungen in Rheinland-Pfalz nicht abwandern, sondern hier Zukunft gestalten. Dafür schaffen wir nachhaltige Perspektiven über die Gründungsphase hinaus. Nach eienr Ausgründung aus Technologie- und Innovationszentren brauchen Jungunternehmende bezahlbare, gut angebundene und ökologisch entwickelte Gewerbeflächen. Wir setzen uns für ein landesweites Flächenmanagement ein, das leerstehende Bestandsimmobilien und Konversionsflächen gezielt für Start-Ups nutzbar macht - mit Fokus auf Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft und kurze Wege zwischen Forschung, Produktion und Markt. So fördern wir regionale Wertschöpfung, sichern Fachkräfte in der Region und machen Rheinland-Pfalz zu einem Ort, an dem nachhaltige Ideen wachsen - und bleiben.

Für Selbstständige Frauen gibt es bisher in der Schwangerschaft keinen gesetzlich geregelten

Mutterschutz. Dafür wollen wir uns auf Bundesebene stark machen.

Tourismus

Natur erleben

Wir GRÜNE setzen auf naturnahe Erlebnisse. Mit einer Wander- und Rad-Offensive bringen wir Tempo in den Ausbau unserer Wander- und Radwege. Davon profitieren Bewohner:innen und Gäste gleichermaßen. Unsere Schutzgebiete – der Nationalpark Hunsrück-Hochwald, das Biosphärenreservat Pfälzerwald und die Naturparke – sind bereits jetzt Besuchermagnete. Wir wollen für eine bessere personelle und finanzielle Ausstattung dieser sorgen. Mit einer gemeinsamen Vermarktung unserer Natur-Highlights wollen wir Rheinland-Pfalz noch stärker als nachhaltigen Tourismusstandort etablieren. Durch nachhaltigen Tourismus, mit Besucherlenkung und Information, wollen wir Erholung in der Natur und gleichzeitigen Erhalt der Artenvielfalt ermöglichen.

Tourismus, der allen offensteht

Tourismus muss für alle Menschen zugänglich und erlebbar sein. Rheinland-Pfalz ist bei der Zertifizierung “Reisen für Alle”, die Urlaubsangebote mit geprüfter Barrierefreiheit auszeichnet, bereits führend. Wir GRÜNE wollen die Zahl der zertifizierten Betriebe und Einrichtungen in Rheinland-Pfalz verdoppeln. Dazu unterstützen wir Gastgewerbe und Kommunen bei der Umsetzung barrierefreier Angebote. Unser Ziel ist, dass jeder Mensch Rheinland-Pfalz erleben kann, unabhängig von Alter, körperlicher oder intellektueller Beeinträchtigung.

Familienfreundlich und bezahlbar

Der Familienurlaub bietet im oft stressigen Alltag die Gelegenheit, gemeinsam Zeit zu verbringen und neue Kraft zu schöpfen. Wir GRÜNE wollen, dass Urlaub in Rheinland-Pfalz für alle Familien möglich bleibt. Deshalb weiten wir die Unterstützung für Familien mit geringem Einkommen bei der Familienfreizeit aus. Energetische Sanierung und barrierefreien Umbau von Jugendherbergen und Familienferienstätten wollen wir gezielt fördern.

Lebendige Orte mit hoher Aufenthaltsqualität

Unsere historischen Innenstädte, Kur- und Weinorte sind Schätze, die es zu bewahren und zu beleben gilt. Wir wollen die Aufenthaltsqualität durch mehr Grün, weniger Verkehr und gute Infrastruktur stärken – damit Plätze zum Verweilen, Flanieren und Begegnen einladen. Gemeinsam mit Kommunen und Tourismusakteur:innen wollen wir Investitionen in attraktive Ortsbilder,

hochwertige Gastronomie und nachhaltige Veranstaltungen voranbringen.

Für unsere Kur- und Heilbäder wollen wir eine besondere institutionelle Unterstützung implementieren, da sie vor besonderen Herausforderungen stehen.

BUGA und LAGA als Chance für nachhaltige Entwicklung und Lebensqualität

Die Landesgartenschau 2027 in Neustadt a.d.W. und die Bundesgartenschau 2029 am Mittelrhein sind wichtige Impulse für nachhaltigen Tourismus und Regionalentwicklung in Rheinland-Pfalz. Beide Veranstaltungen sollen klimaneutral umgesetzt werden und einen dauerhaften Mehrwert für die Region und die Menschen vor Ort schaffen. Dazu gehören nachhaltige Konversionsprojekte, innovative Tourismusangebote, Maßnahmen zur Klimaresilienz sowie umweltfreundliche Mobilität. Wir setzen auf gute Zusammenarbeit aller beteiligten Akteur:innen und fordern transparente Entscheidungsprozesse und öffentliche Beteiligungsmöglichkeiten, damit regionale Interessen gebündelt und gemeinsame Ziele verwirklicht werden.

Mobilität

Öffentlicher Nahverkehr der Zukunft

Mit der Umsetzung der hohen Qualitätsstandards im Landesnahverkehrsplan schaffen wir den ÖPNV der Zukunft in Rheinland-Pfalz. Für die Pendlerin, den Touristen und das Schulkind braucht es Zuverlässigkeit im Bus- und Bahnangebot.Mit den ÖPNV-Konzepten 2.0 werden wir Busse und Bahnen noch stärker dorthin lenken, wo Menschen vom Auto auf den ÖPNV umsteigen und das Bus- und Bahnangebot auch in Randzeiten stärken. Bei der Finanzausstattung der Kommunen werden wir Bus und Bahn endlich auch finanziell mindestens gleichrangig mit dem Auto behandeln und im Landesverkehrsfinanzierungsgesetz (LVFGKom), das Förderung kommunaler Verkehrsinfrastruktur regelt, mindestens 50 % der Mittel für Infrastruktur des öffentlichen Nahverkehrs einsetzen. Das Nahverkehrsgesetz wollen wir novellieren und den Kommunen die Möglichkeit eröffnen, in eigener Verantwortung Nahverkehrsabgaben einzuführen. On-Demand-Angebote also flexible Rufbusssyteme, die auf Bestellung zur Verfügung stehen und in einigen Teilen des Landes bereits in Ergänzung zum ÖPNV eingesetzt werden, können im ländlichen Raum zur Erschließung weißer Flecken im Streckennetz beitragen, wenn für Linienverkehre keine ausreichende Nachfrage besteht. Wir GRÜNE wollen Synergien im Nahverkehr nutzen, die Strukturen überprüfen und rechtliche Rahmenbedingungen verbessern.Gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen suchen wir nach Lösungen, um Personalengpässe zu überwinden und das ÖPNV- und SPNV-Angebot zu stabilisieren.

Schiene – Rückgrat der klimafreundlichen Mobilität

Damit sich mehr Menschen für eine zuverlässige und pünktliche Bahn entscheiden, wollen wir die rheinland-pfälzische Schiene stärken und modernisieren. Mit der Ausbaustrategie Rheinland-Pfalz-Takt 2030+ wollen wir eine stabile Planungsgrundlage für den weiteren Ausbau der Regionalverkehrsangebote schaffen. Die Vorratsplanung bei der Reaktivierung von Bahnstrecken werden wir Schritt für Schritt in die Umsetzung bringen. Mit einer durch das Land getragenen Infrastrukturgesellschaft wollen wir den Ausbau und die Reaktivierung der Schieneninfrastruktur im Land vorantreiben.
Bei Projekten, die vorerst nicht reaktiviert werden können, sichern wir die Strecken. Auf Bundesebene setzen wir uns für eine Kapazitätserhöhung durch weitere Gleise oder Neubaustrecken ein. Dazu gehört beispielsweise eine Alternativstrecke zum Mittelrhein. Für ein modernes und leistungsfähiges Netz wollen wir die Elektrifizierung von Bahnstrecken auch mit Akku-Hybridzügen vorantreiben – auch auf Neben- und Ausweichstrecken. Wir wollen den Ausbau der Straßenbahnnetze wie bei der Pfalztram oder in Mainz fördern.

Der Bund darf sich nicht länger davor drücken, seiner Verantwortung für ein angemessenes Fernverkehrsangebot auf die Schiene gerecht zu werden. Dies schließt auch die Anbindung aller Landesteile an die nächstgelegenen ICE-Knoten mit ein.

Wir setzen uns für eine Kapazitätserhöhung durch weitere Gleise, wie bei der Eifelstrecke, sowie Neubaustrecken gegenüber dem Bund ein. Die Situation im Mittelrheintal ist für den Bahnverkehr aber vor allem für die dort lebenden Menschen aufgrund des Zuglärms eine große Belastung. Wir werden uns deshalb auf Bundesebene insbesondere für den Ausbau einer Alternativstrecke zum Mittelrhein sowie umfangreichen Lärmschutz einsetzen.Für ein modernes und leistungsfähiges Netz wollen wir die Elektrifizierung von Bahnstrecken auch mit Akku-Hybridzügen vorantreiben – auch auf Neben- und Ausweichstrecken.

Deutschlandticket – Erfolgsgeschichte fortschreiben

Wir GRÜNE wollen das Erfolgsmodell Deutschlandticket fortführen, es auf einem günstigen Preisniveau halten und familienfreundlich ausgestalten.

Alle Schüler:innen, unabhängig von der Entfernung zur Schule, sowie Freiwilligendienstleistende sollen das Deutschlandticket kostenlos bekommen. Für Auszubildende wollen wir analog zu den Studierenden ein vergünstigtes Deutschlandticket über das Jobticket. Perspektivisch wollen wir für beide Gruppen auch einen kostenloses Ticketangebot. Damit ermöglichen wir gesellschaftliche Teilhabe und fördern die Nutzung klimafreundlicher Mobilität.

Zudem machen wir uns beschäftigten im Land Rheinland-Pfalz, in den Verwaltungen und unabhängig von der Betriebsgröße stark.

Rückenwind fürs Rad

Die Stärkung des Radverkehrs muss endlich eine verkehrspolitische Priorität in Rheinland-Pfalz darstellen, finanziell wie personell bei den zuständigen Behörden. Zwischen allen Kommunen und zwischen zentralen Orten wie Schulen, Kitas und öffentlichen Gebäuden innerhalb der Kommunen sowie zu ÖPNV-Haltestellen und Mitfahrerparkplätzen sollen sichere und gute Verbindungen bestehen, die insbesondere im Alltag die Attraktivität des Radfahrens steigern.Wir wollen den Radverkehrsentwicklungsplan 2030 konsequent umsetzen. Den Neu- und Umbau sowie die Sanierung von Radwegen werden wir deutlich ausweiten.**Die Planung und der Bau von neuen Radwegen soll dabei deutlich vereinfacht und beschleunigt werden, ohne die Belange des Natur-** und Umweltschutzes zu beschädigen.Die sieben Pendler-Radrouten wollen wir zügig umsetzen. Ebenso wollen wir bei Pendler-Radrouten umfangreiche Abstimmungen zwischen verschiedenen Behörden deutlich reduzieren und zentrale vereinfachte Verfahren nutzen, indem wir sie zukünftig als Landesstraßen planen und bauen. Wir werden die Kommunen weiterhin mit der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen (AGFFK) unterstützen. Die Planung und Umsetzung von Radwegen werden wir durch das Land stärker koordinieren und so die Kommunen entlasten.Bei der Straßenraumgestaltung für den Radverkehr sollen die Kommunen mehr Handlungsspielraum erhalten, beispielsweise bei der Verwendung von Piktogrammketten. Fahrradprojekte der Kommunen dürfen durch die Aufsichtsbehörde aus finanziellen Gründen nicht untersagt werden. Richtlinien für die Radverkehrsinfrastruktur sollen konsequent angewandt werden.

Sicher und klimafreundlich in Stadt und auf dem Land unterwegs

Insbesondere in den Stadt- und Dorfkernen wollen wir weniger Abgase und Autolärm. Dafür wollen wir mehr Platz für sichere Radwege, Fußgänger:innen und Begegnungsräume.Unser Herzensanliegen, die Schulwegesicherheit, unterstützen wir durch die Förderung von Schulwegekonzepten.

Wir wollen Kommunen die Einrichtung von Schulstraßen erleichtern. Dafür werden durch das Land verbindliche Leitlinien zur Anwendung der StVO geschaffen, damit Schulstraßen unbürokratisch und rechtssicher angeordnet werden können. So erhöhen wir die Sicherheit auf dem Schulweg und fördern die Selbstständigkeit aller Schüler:innen.

Wir GRÜNE verfolgen darüber hinaus in unserer Verkehrspolitik die Vision Zero – keine Verkehrstoten und Schwerverletzten mehr auf unseren Straßen. Tempo 30 soll deshalb zum neuen Normal in Städten und Dörfern werden. Dabei beraten wir die Kommunen proaktiv, bestehende Möglichkeiten zu nutzen, unterstützen die finanzielle Ausstattung und setzen uns beim Bund für weitergehende Freiheit der

Kommunen zur Ausweitung von Tempo 30 ein. Bürgerbusse unterstützen wir weiter und erkennen das wichtige bürgerschaftliche Engagement in diesen Initiativen an.

Bequem und einfach umsteigen

Die Nutzung von verschiedenen Verkehrsmitteln auf einer Strecke (Multimodalität) ist ein Schlüssel zur klimafreundlichen und flexiblen Mobilität. Wir GRÜNE wollen die Anzahl der Mobilitätsstationen im Land deutlich ausweiten und den Umstieg auf verschiedene Sharingangebote wie Carsharing, Bike und E-Scootersharing sowie Öffentliche Verkehrsmittel erleichtern. An den Mobilitätsstationen, auch im ländlichen Raum, wollen wir ausreichend komfortable und sichere Abstell- und Lademöglichkeiten für Fahrräder zur Verfügung stellen. **Die Fahrradmitnahme im ÖPNV wollen wir erleichtern.** Wir weiten den Ausbau und die Modernisierung von Bahnstationen in Rheinland-Pfalz zur Steigerung der Aufenthaltsqualität und Barrierefreiheit aus. Mit Mobilitätsmanagementangeboten motivieren und fördern wir private Betriebe, Behörden, Schulen und Hochschulen, um die Wege ihrer Beschäftigten sowie Schülerinnen und Schüler stärker auf die Verkehrsmittel des Umweltverbundes zu verlagern.

Umstieg kann nur mit guten und abgestimmten Umstiegen von Bahn auf Bus gelingen. Dafür setzen wir auf eine Mobilitätsleitstelle , um die Abstimmung verschiedener Verkehrsträger besser zu verknüpfen und die Fahrgäste nicht das Nachsehen bei Verspätung haben.

Straßeninfrastruktur – Erhalt vor Neubau

Unsere Priorität liegt auf der Sanierung der Straßen, insbesondere der Brücken. Vom Bund fordern wir eine grundlegende Überprüfung und Neubewertung nach Klima- und Umweltaspekten bei allen Straßenneu- und Straßenausbauprojekten im Bundesverkehrswegeplan. Wir wollen die geplanten Landesstraßenneubauprojekte auf den Prüfstand stellen. Aus der Zeit gefallene Autobahn-Großprojekte wie den Ausbau der A 1, B 8, B 10 und B49 sowie den sechsspurigen Vollausbau der A 643 und den Moselaufstieg lehnen wir ab. Für den Wunsch vieler Menschen, den Rhein auch zwischen Mainz und Koblenz schnell und einfach überqueren zu können, wollen wir naturverträglich und unter Beteiligung der anliegenden Kommunen geeignete Lösungen finden, ohne den Fokus dabei auf das Auto zu legen und die verkehrlich notwendigen und zum historischen Mittelrheinerbe gehörenden Fähren nicht gefährden. Dabei soll das Fährangebot vollständig in den regionalen ÖPNV integriert werden.

Klimafreundlich unterwegs

Wir setzen uns für einen zügigen, bedarfsgerechten Ausbau der Ladeinfrastruktur gerade im ländlichen Raum ein. Wir wollen die Mitfahrerparkplätze in

Zuständigkeit des Landesbetriebs Mobilität und die Liegenschaften des Landes mit Ladestationen und – wo möglich – mit PV-Anlagen ausstatten. Die Dienstwagenflotte des Landes sowie untergeordneter Behörden sollen zügig auf E-Mobilität umgestellt werden. Im Busverkehr unterstützen wir bei der Erreichung der Ziele der Clean-Vehicles-Directive zur Beschaffung emissionsfreier Fahrzeuge.

Schifffahrt für die Zukunft aufstellen

Wir unterstützen die Binnenschifffahrt in Rheinland-Pfalz. Mit der Verlagerung von Gütern von der Straße auf das Wasser können wir Emissionen sparen, Lärm verringern und unsere Straßen entlasten. Davon profitieren Anwohnerinnen und Anwohner ebenso wie Unternehmen. Wir wollen die klimafreundliche Antriebswende in der Schifffahrt vorantreiben und unsere Häfen zu digitalen Umschlaganlagen weiterentwickeln.Wir setzen uns dafür ein, dass an Anlegeplätzen für die Schifffahrt Landstrom zur Verfügung steht.

Vor Lärm schützen

Ob Fluglärm, Straßen- oder Bahnlärm: Wir GRÜNE wollen die Menschen vor Verkehrslärm schützen. Mit der Erstellung des Lärmatlasses wurden Lärmschwerpunkte für Rheinland-Pfalz identifiziert. Diese wollen wir reduzieren und Lärmschutzmaßnahmen fördern.

Hochschule und Forschung

Modernste Wissenschaft und Lehre für das Land der guten Ideen

Rheinland-Pfalz ist ein Land der Ideen. Damit das so bleibt, stärken wir die Hochschulen als Orte des Lernens, Forschens und Mitgestaltens. Denn Wissenschaft treibt Innovation, Klimaschutz und unsere Wirtschaft voran. Sie steht für kritisches Denken, Teilhabe und Fortschritt. Hochschulen sind wichtige Orte der Demokratiebildung. Bei uns sollen alle Menschen ohne Gewalt und Diskriminierung lernen, forschen und lehren können.

Unsere Hochschulen: individuell, nachhaltig, demokratisch

Wir GRÜNE wollen unsere Hochschulen im Land dabei unterstützen, entlang ihrer individuellen Profile ihre Potenziale voll auszuschöpfen und für kommende Generationen von Studierenden noch attraktiver zu werden. Dazu gehören eine solide Grundfinanzierung und eine Umgebung, die zum Forschen und Lernen vor Ort einlädt.

Exzellente Forschung braucht Zeit und Freiräume - deshalb ist uns die Stärkung der Grundlagenforschung besonders wichtig, auch wenn ihre Ergebnisse sich oft erst langfristig zeigen und nicht sofort in Geld messbar sind. Gleichzeitig unterstützen wir alle Universitäten, die eine Förderung im Rahmen der Exzellenzstrategie anstreben.
Mit uns werden die Hochschulen Vorreiter in Sachen Klimaschutz: mit Solaranlagen auf allen Dächern, grünen Außenflächen, einem nachhaltigen Mobilitätsmanagement und einem klaren Plan für die Gebäudesanierung – auch in Eigenregie. Nachhaltigkeitsmanager:innen begleiten die Umsetzung vor Ort. Forschung für Nachhaltigkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Förderung von innovativen Studiengängen gehören dazu.

Wir stärken die Demokratie an den Hochschulen – durch mehr Mitbestimmung für Studierende, Tarifverträge für studentische Hilfskräfte und transparente Strukturen mit einem starken Senat.

Gute Bedingungen für Studierende mit starken Studierendenwerken

Wir haben die Zweitstudiengebühren abgeschafft und die psychosoziale Betreuung für Studierende ausgebaut. Studierende aus nicht-akademischen Familien, mit Behinderung oder in herausfordernden Lebenslagen unterstützen wir gezielt – mit weniger Barrieren und mehr Teilhabe und Inklusion. Damit in Rheinland-Pfalz alle Studierenden gesund lernen können, unterstützen wir die Hochschulen dabei, das Thema mentale Gesundheit fest in die Studieneingangsphase zu integrieren. Wir befürworten alle Maßnahmen, die Druck aus dem Studienalltag nehmen, wie beispielsweise die Erhöhung von Regelstudienzeiten. In Wissenschaft und Ausbildung brauchen wir als gleichwertige Kompetenz die Erfahrungsexpertise. Wir unterstützen deshalb partizipative Forschung, in der Menschen mit Behinderungen als Expert:innen in eigener Sache gleichberechtigt mitwirken.

Studierende brauchen gute Bedingungen – vom Semesterticket über bezahlbare Wohnheime bis hin zu gesunder, nachhaltiger Verpflegung in der Mensa. Dafür stärken wir die Studierendenwerke finanziell und setzen uns für eine BAföG-Reform ein, die die steigenden Kosten insbesondere beim Wohnen wirklich abfedert**und den Berechtigtenkreis erweitert. Zusätzlich müssen Beratungsmöglichkeiten ausgebaut werden um Barrieren abzubauen und Teilhabe zu garantieren.**

Verlässliche Karrierewege in der Wissenschaft

Wir sorgen für mehr Sicherheit und Planbarkeit im Wissenschaftsbetrieb: mit mehr festen Stellen im Mittelbau in Anlehnung an das Bremer Modell, fairer Bezahlung und verlässlichen Karrierewege für Wissenschaftler:innen. Strukturen müssen so

gestaltet sein, dass Frauen in der Wissenschaft sichtbar sein können und auf allen Karrierestufen gleichsam vertreten sind. Auf Bundesebene setzen wir uns für eine grundlegende Reform des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes ein.

Wissenschaft mit Wirkung

Wir wollen, dass Wissen aus den Hochschulen in die Gesellschaft wirkt – und zurück. Deshalb bauen wir die Wissenschaftskommunikation weiter aus, setzen auf Internationalisierung und verteidigen die Freiheit von Forschung und Lehre. Den Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft wollen wir verstärkt weiterentwickeln, ihn an den Zielen der nachhaltigen Entwicklung orientieren und an jeder Hochschule Innovation Hubs ansiedeln, die Forscher:innen mit Unternehmer:innen vernetzen und beim Gründen und Anmelden von Patenten unterstützen. Das Promotionsrecht für die Hochschulen für Angewandte Wissenschaften war ein wichtiger Schritt, um Forschung und Praxis weiter zusammenzubringen – die weitere Ausgestaltung der Promotionscluster im Land wollen wir unterstützend begleiten. Die Forschung zu KI wollen wir verstärkt auf Umweltforschung ausrichten. Wer unser Zusammenleben als Gesellschaft verstehen und gestalten will, braucht starke Geistes- und Sozialwissenschaften. Sie liefern das Wissen, um Demokratie, Zusammenhalt und kulturelle Vielfalt zu fördern.

Gute Gesundheitsversorgung beginnt mit der Ausbildung

Wir begleiten die Transformation der einzigen Unimedizin im Land. Modelle für mehr Medizinstudienplätze, wie die Medizincampi Trier und Koblenz, möchten wir auf weitere Standorte übertragen und die Zahl der medizinischen Studienplätze weiter ausbauen. Außerdem setzen wir einen starken Fokus auf Pflegewissenschaften und Gesundheitsberufe. Denn gute Gesundheitsversorgung beginnt mit guter Ausbildung.

Verwaltungsdigitalisierung

Verwaltung als digitaler Service für alle

Die öffentliche Verwaltung ist Service- und Schnittstelle zwischen Bürger:innen und Staat. Für uns GRÜNE ist die zentrale Verfügbarkeit aller staatlichen Dienstleistungen und Angebote auf allen Ebenen der öffentlichen Verwaltung eine Selbstverständlichkeit – und das am besten digital.

Mit der Stärkung des bereits bestehenden Serviceportals **bus.rlp.de** schaffen wir eine zentrale Anlaufstelle für alle Anliegen und stärken die digitale Souveränität unserer Bürger*innen. Durch eine deutliche Erhöhung der

Nutzerfreundlichkeit und eine konsequente Bewerbung der BundID machen wir den Zugang zu allen staatlichen Dienstleistungen so einfach wie möglich.

Bürger:innenfreundliche und barrierefreie digitale Angebote

Die Verfügbarkeit und die Kommunikation der Verwaltung müssen sich an den Bedürfnissen der Menschen ausrichten und nicht umgekehrt. Wir GRÜNE wollen eine moderne Verwaltung, die zeitgemäß auf die Bedürfnisse ihrer Bürger:innen reagieren kann und gleichzeitig wirkungsvoll und mutig arbeitet. Dafür müssen digitale Verwaltungsdienstleistungen einheitlich, mit Bezug zum Onlinezugangsgesetz,angeboten werden. Grundsätzlich gilt es, Verwaltungsprozesse neu zu denken sowie bürger:innenfreundlich zu gestalten. Wir wollen die E-Government-Angebote weiter ausbauen und digitale Verwaltungsleistungen barrierefrei und mehrsprachigzur Verfügung stellen. Wir werden den Aufbau einer einheitlichen IT-Infrastruktur für Land und Kommunen unterstützen, die ein auf allen Verwaltungsebenen übergreifendes Arbeiten ermöglicht. Dabei haben wir im Blick, dass eine resiliente Landes-IT-Struktur in besonderem Maße den Anforderungen der IT-Souveränität genügen und in Gänze europäisch angelegt sein muss.

Die Verwaltung der Zukunft: digital, automatisiert und agil

Die öffentliche Verwaltung wollen wir GRÜNE durch Modernisierung und Automatisierung wirkungsvoller gestalten und zu einem Kulturwandel führen. Unser Ziel einer flächendeckenden Einführung der digitalen Aktenführung, zum Beispiel durch e-Akte, werden wir auf allen Verwaltungsebenen umsetzen. Begleitend dafür führen wir einen Change-Management-Prozess ein, um Mitarbeitende und Vorgesetzte bei der Digitalisierung zu schulen. Zusätzlich schaffen wir einen Rahmen, um Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung zu testen und einzusetzen.

Wir wollen Open Data für **Datenanalysen und Künstliche Intelligenz** gezielt nutzen, um Verwaltungsprozesse und -abläufe zu optimieren.

Der Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung muss dabei unter besonderer Verantwortung, der Wahrung von Bürgerrechten, diskriminierungsfrei und absolut transparenterfolgen.

Klare Zuständigkeiten und Zusammenarbeit bei der Verwaltungsdigitalisierung

Wir wollen klare Zuständigkeiten zur effizienten Umsetzung digitaler Prozesse in Verwaltung und Wirtschaft schaffen. Dazu werden wir die Kommunen bei der Umsetzung der Digitalisierungsvorhaben durch zentrale IT-Dienstleistungen des

Landes unterstützen. Wir wollen bestehende Strukturen stärken und nachhaltig fördern, um eine schnelle und einheitliche Umsetzung der digitalen Transformation der Verwaltungen zu gewährleisten. Den Landesbetrieb Daten und Informationen wollen wir weiterentwickeln und die Unterstützung für Land und Kommunen bündeln.

Transparenz

Privatsphäre schützen und Transparenz fördern

Wir GRÜNE nutzen die Potenziale digitaler Technologien zum Schutz der Privatsphäreund für Transparenz sowie Open Dataauf allen staatlichen Ebenen.

Landestransparenzgesetz weiterentwickeln und digitale Barrieren abbauen

Transparenz im staatlichen Handeln, wie sie auf GRÜNE Initiative im Landestransparenzgesetz verankert ist, wollen wir weiterentwickeln und Treffen von Interessengruppen mit der Landesregierung oder Spitzenbeamt:innen mit einer Karrenzzeit von drei Jahren in einem Lobbyregister verpflichtend veröffentlichen und in einem Lobbyregistergesetz einen echten legislativen Fußabdruck für Gesetzgebungsprozesse in Rheinland-Pfalz schaffen. Das Transparenzportal des Landes wollen wir mit Blick auf kommunale Datenbanken weiter ausbauen und umfassend barrierefrei gestalten. Denn in unserer zunehmend digitalisierten Welt sind Barrierefreiheit und digitale Teilhabe von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass alle Bürger:innen uneingeschränkten Zugang zu Informationen und Dienstleistungen haben. Außerdem werden wir die Kommunen bei der Transparenz ihrer Daten unterstützen, beispielsweise bei den Ratsinformationssystemen oder dem Livestreaming aus den Ratssitzungen.

Open Data für alle verfügbar machen

Wir wollen den Menschen, Unternehmen, der Wissenschaft, sozialen Einrichtungen und Initiativen sowie der öffentlichen Verwaltung entgeltfrei öffentliche Daten zur freien Nutzung bereitstellen. Dafür werden wir die Open-Data-Strategie des Landes und das Open-Data-Gesetz evaluieren und den Anwendungsbereich ausweiten. Wir streben eine umfassende Veröffentlichung von Daten der Verwaltung an. Dies gilt insbesondere für wissenschaftliche Zwecke.

Datensouveränität und Cybersicherheit stärken

Die Sicherheit unserer digitalen Infrastruktur und unserer Datenwollen wir weiter ausbauen und unsere Reaktionsmöglichkeiten verstärken. Wir verstehen

Datenschutz nicht als Bremse, sondern wollen die Selbstbestimmung über die eigenen Daten – die Datensouveränität – aktiv fördern. Dazu wollen wir die Datenschutzaufsicht stärken. Insbesondere unsere kritische Infrastruktur und sensible Daten der Bürger:innen müssen streng geschützt werden. Unsere Unternehmen unterstützen wir über die Stärkung der Cyberabwehr sowie der Strafverfolgung bei Polizei und Staatsanwaltschaften.

Medien

Umgang mit Medien fördern, Desinformation bekämpfen und Medienbranche stärken

Wir Grüne wollen, dass Medienbildung als feste Säule schon in Kitas beginnt und in Schulen systematisch weitergeführt wird. Nur wer manipulative Sprache durchschaut, Methoden beherrscht, um Fakten von Fake News zu unterscheiden und Hass-Postings kritisch reflektieren kann, bewegt sich wirklich sicher in der digitalen Welt. Diese Sicherheit wird immer entscheidender für die mündige Beteiligung an demokratischen Prozessen. Deswegen wollen wir auch Menschen mit wenig digitaler Vorerfahrung gezielt ansprechen. Desinformation mit dem Ziel der Destabilisierung demokratischer Gesellschaften wird längst gezielt eingesetzt, um beispielsweise Wahlen zu beeinflussen oder staatliche Institutionen und politische Akteur:innen zu beschädigen. Diesen Bedrohungen treten wir GRÜNE entschieden entgegen und unterstützen bei der Aufklärung gegen Desinformation. Dazu werden wir die Einrichtungen der politischen Bildung, Demokratieförderung und Medienkompetenz stärken.

Vielfältige und barrierefreie Medienlandschaft sichern

Eine hochwertige und vielfältige Medienlandschaft ist für eine moderne Demokratie unerlässlich. Wir werden uns deshalb weiter für eine vielfältige und barrierefreie Medienlandschaft einsetzen. Neben einer klaren Unterstützungfür einen öffentlich-rechtlichen Rundfunk bedeutet das für uns GRÜNE auch eine Stärkung der regionalen Medienlandschaft. Wir stärken die Zusammenarbeit der öffentlich-rechtlichen Anstalten und unterstützen den Aufbau gemeinsamer Plattformen sowie die Idee eines Public Open Spacedes öffentlich-rechtlichen Rundfunksauf europäischer Ebene. Beim Ausbau öffentlich-rechtlicher digitaler Angebote haben wir insbesondere junge Menschen im Blick.

Medienbranche als Standort- und Innovationsfaktor fördern

Die Medienbranche ist ein wichtiger Standortfaktor, Arbeitgeber und Innovationsmotor. Wir GRÜNE wollen die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft weiter ausbauen. Wir setzen uns zudem für sinnvolle

Förderkriterien unter Beachtung von Jugendschutzaspekten ein.

Medienbildung und Schutz für Kinder und Jugendliche

Beim Umgang von Kindern und Jugendlichen mit Medien wollen wir nicht nur regulieren, sondern vor allem befähigen. Handyverbote reichen nicht aus, wenn sie nicht von wirksamer Medienbildung begleitet werden. Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zu selbstbestimmten, kritischen und respektvollen Nutzer:innen digitaler Räume zu machen und gleichzeitig funktionierende Schutzmechanismen zu schaffen. Deswegen wollen wir auf Bundesebene die Social-Media-Plattformen stärker in die Pflicht nehmen, uns für die Einführung wirksamer Alterskontrollen bei Social-Media-Plattformen einsetzen und die erfolgreiche Kampagne von #ScrollNichtWeg im Land weiter fortsetzen. Zudem wollen wir landesweite Präventionsnetzwerke gegen sexualisierte Gewalt im Netz in Zusammenarbeit mit Polizei, Schulen und Fachstellen einrichten.